FF Edelschrott hielt Wehrversammlung ab und legte Rechenschaftsbericht vor

Die Freiwillige Feuerwehr Edelschrott hielt am 4. März 2000 ihre alljährliche Wehrversammlung ab und legte ihren Rechenschaftsbericht vor. HBI Harald Nestler konnte den Bezirkskommandanten Oberbrandrat Erwin Draxler, Abschnittsbrandinspektor Kassian Gressenberger, Bezirksfeuerwehrkurat Dr. Erich Linhardt, Bürgermeister Franz Kienzl und Vizebürgermeister Josef Acham begrüßen. Unter den Kameraden konnte er auch die Ehrendienstgrade Ehrenhauptbrandinspektor Rudolf Nestler, Ehrenhauptbrandmeister Hubert Kienzl, Ehrenlöschmeister Werner Flecker und Ehrenlöschmeister Karl Lang begrüßen. Postenkommandant Al Bruno Scherr, Abschnittsfeuerwehrarzt Dr. Franz Stütz sowie Brandrat Gustav Scherz waren entschuldigt.

Nachdem die Beschlussfähigkeit gegeben war und die Gedenkminute für verstorbene Kameraden abgehalten worden war, verlas Bm d. V. Holawat das Protokoll der vorigen Wehrversammlung, welches einstimmig angenommen wurde.

Anschließend brachte HBI Nestler seinen Bericht über Einsätze, Tätigkeiten, Kurse, Veranstaltungen usw. In seinem Bericht gliederte er die Einsätze auf: 16 Brand- und 52 technische Einsätze. 22 Tätigkeiten haben als Überprüfungen für den vorbeugenden Brandschutz (Feuerbeschau) stattgefunden. 245 Tätigkeiten sind für Ausbildung, Bereitschaft, technische Dienste, Übungen, Besuch von Veranstaltungen und die Verwaltung durchgeführt worden. Insgesamt sind 1021 Kameraden – 335 Mal – 3950 Stunden für die Bevölkerung bereitgestanden.

Unter den Übungen, Kursen, Veranstaltungen erwähnte er verschiedene Tätigkeiten wie F.-u.-B.-Übung in Bärnbach, den Ausflug der FF Edelschrott in die Wachau, die Florianifeier, Beginn des Rüsthausumbaus, Landesfeuerwehrtag in Markt Hartmannsdorf, Funkübung des Abschnittes IV auf der Pack, Übung des Abschnittes IV in St. Martin a. W., Arbeitstagung in Bärnbach – bei der die Aktion und der neue Sicherheitshelm vorgestellt wurden –, die Vorführung unserer Korbtage, die Ausgabe des Friedenslichtes an die Bevölkerung, den Ball der FF Edelschrott, Bezirksfeuerwehrschirennen, bei dem Rudolf Sabetz in seiner Altersklasse den 3. Platz und Markus Flecker im Snowboardbewerb den 1. Rang erreichen konnten. Neu angeschafft wurden weitere Schläuche, ein Handy, um in den Einsätzen besser kommunizieren zu können, und ein Drucklüfter, der bei einem Wohnhausbrand in Edelschrott schon zum Einsatz gebracht werden konnte. Weiters brachte er eine chronologische Aufzählung des Rüsthauszubaues und bedankte sich bei allen Kameraden für den Einsatz und die Stunden, die sie in den Umbau investierten. Ein weiterer großer Schritt wird noch der Innenausbau sein, den wir großteils selbst in Angriff nehmen werden und bat wieder um die Mitarbeit der Kameraden. Als Anschaffungen in der Zukunft ist der Ankauf von weiterer Schutzbekleidung, von Sicherheitshandschuhen, Feuerwehrhelmen, eines Stromaggregates und einer Tauchpumpe vorgesehen.

Anschließend brachten alle Sonderbeauftragten ihre Berichte über die ordnungsgemäße Wartung sowie die Einsatzbereitschaft aller Gerätschaften.

HFm Lang, als Beauftragter der Sanität, teilte mit, dass HBI Nestler den Sanitärkurs in Lebring abgelegt hat und ein weiterer Sanitärer in unserer Wehr zur Verfügung steht. Er hob auch hervor, dass nach dem Motorradunfall in Edelschrott von den Notärzten das sehr gute und vorzügliche Verhalten der Sanitärer der FF Edelschrott hervorgehoben worden war. Er teilte uns auch mit, dass im abgelaufenen Arbeitsjahr innerhalb von 13 Wochen elf Verkehrsunfälle zu verzeichnen waren.

Verwalter Andreas Deutsch brachte seinen Kassabericht, und es wurde festgestellt, dass trotz erhöhter Ausgaben für den Rüsthauszubau gut gewirtschaftet wurde. Die beiden Kassaprüfer brachten anschließend ihren Bericht und stellten den Antrag auf Entlastung, welcher einstimmig angenommen wurde.

Unter Punkt 9 (Angelobungen, Ernennungen, Beförderungen) wurden Fm René Formeier zum Lm d. Funkwesens, HFm Wolfgang Lang zum Lm d. Sanität, V Andreas Deutsch zum Lm d. Verwaltung und Lm Gerald Hiebl zum Lm d. Fachdienstes ernannt. V Artur Holawat wurde schon im November 1999 von Bezirkskommandant OBR Erwin Draxler zum Sonderbeauftragten des Bezirksfeuerwehrverbandes für das Pressewesen zum Brandmeister d. Verwaltung ernannt. Weiters wurden die Feuerwehrmänner Erich Rausch, Dieter Pöschl zum Oberfeuerwehrmann, Oberfeuerwehrmann Bernd Kalcher

zum Hauptfeuerwehrmann sowie Löschmeister Michael Scherz zum Oberlöschmeister befördert.

Unter Allfälliges wurde die Frage gestellt, ob die Pager der Feuerwehren eingestellt bzw. nicht mehr verwendet werden können, da in Zeitungen von Telekom mitgeteilt wurde, dass dieses Pagenetz aufgelöst werden wird. OBR Draxler teilte darauf mit, dass die Auflösung nur Postpager betrifft.

Weiters wurde ein Vorschlag gebracht, bei Erstellen des Übungsplanes darauf zu achten, dass die Übungszeit kürzer gehalten, aber die Effizienz erhöht werden soll (Brand – Sanität – Funk usw).

Anschließend bat HBI Nestler die Ehrengäste um einige Grußworte.

Bezirksfeuerwehrkurat Pfarrer Dr. Erich Linhardt wies darauf hin, dass wir Menschen Gemeinschaften brauchen, um unser Leben sinnvoll und gut werden zu lassen. Der Mensch ist ein soziales Wesen und braucht auch andere. Damit aber eine Gemeinschaft funktionieren kann, ist es notwendig, dass jeder in die Gemeinschaft etwas einbringt. Wenn man die Gemeinschaft der Gemeinde hernimmt, so ist der Dienst der Feuerwehr ein sehr wichtiger, der eingebracht wird, damit die Gemeinschaft funktionieren kann. Dr. Linhardt dankte allen Kameraden für diesen Dienst der Nächstenliebe, man könnte ihn sogar als christlichen Dienst ansehen. Die Kameraden geben Zeit, Kraft und Begabung her und schenken dies weiter, damit andere etwas haben und die Gemeinschaft funktionieren kann. Er dankte für die Einladung und als Pfarrer von Edelschrott für den Dienst der Feuerwehr, den die Kameraden das gesamte Jahr leisten.

Bürgermeister Franz Kienzl begrüßte alle Kameraden sowie alle anwesenden Ehrengäste, überbrachte die Grüße der Marktgemeinde Edelschrott und wies auf die Bilanz von HBI Nestler hin, in der auch die 68 Einsätze zu verzeichnen waren, die Vizebürgermeister Acham und Bürgermeister Kienzl sehr beeindruckt haben. Auch die Übungen und andere Tätigkeiten, die zu einer Organisation dazugehören, wurden hervorgehoben. Die Zeit des vergangenen Jahres war geprägt, um ein Bedürfnis für unsere Feuerwehr zu decken, nämlich eine ordentliche Unterkunft zu schaffen. Es ist im vorigen Jahr ein großer und wesentlicher Schritt geschehen, und er sprach Kommandant HBI Nestler für seinen Ehrgeiz und sein großes Engagement, das er dem Zubau widmete, seinen Dank aus und hob auch die Zusammenarbeit der Kameraden hervor. Auch Vizebürgermeister Josef Acham dankte er für sein Mittun bzw. für das Fliesen des Bodens und der Seitenwände. Weiters betonte Bürgermeister Kienzl, dass es bei diesem Zubau auch sehr wirtschaftlich vorgegangen worden ist und die Außenanlagen in die Arbeiten mit eingebunden worden sind.

ABI Gressenberger dankte ebenfalls für die Einladung und dankte der Feuerwehr Edelschrott für die Arbeit, die sie für den Abschnitt IV leistet und hob hervor, dass es immer eine gute und kameradschaftliche Zusammenarbeit mit der FF Edelschrott gibt. Weiters betonte er, dass die FF Edelschrott bei allen Bezirks- und Abschnittsübungen immer anwesend ist, überbrachte die Grüße von Bezirksfunkbeauftragten OBI Günter Höller und hob ebenfalls den Zubau des Rüsthauses und die Funktionalität als Leistung hervor. Weiters dankte er den Sonderbeauftragten für ihre Arbeit.

OBR Draxler dankte für die Einladung und betonte, dass er immer wieder gerne zu Wehrversammlungen der Wehren kommt, um zu hören, was bei den Feuerwehren geschehen ist und geleistet wurde. In seinen Worten hob er den Rüsthauszubau hervor und wies darauf hin, dass wieder große Leistungen erbracht worden waren, wie man sie auch von den Sonderbeauftragten hören konnte. Weiters dankte er der Marktgemeinde Edelschrott für diesen Zubau, der den Zweck erfüllt und sehr wirtschaftlich geplant wurde und alle Kameraden stolz auf diesen Zubau sein können. Er gratulierte allen Kameraden zur Ernennung und zur Beförderung. Er wies auch auf den Landesfeuerwehrtag in Knittelfeld hin, der von allen Wehren besucht und eine Leistungsgruppe gestellt werden soll und dankte mit einem kameradschaftlichen „Gut Heil“.

HBI Nestler dankte nochmals allen Kameraden, dem Feuerwehrausschuss für die gute Zusammenarbeit und sprach auch den Dank an die Frauen und Freundinnen für ihr Verständnis und die Hilfe, die sie immer wieder entgegenbringen, aus. Anschließend gab er noch einige wichtige Termine bekannt und schloss die Wehrversammlung mit einem kräftigen „Gut Heil“.

Bm d. V. Hol.

24. März 2000